



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Florian Köhler, Oskar Lipp, Johannes Meier AfD**
vom 05.11.2025

Ausbildungsmessen in Bayern

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.1 In welcher Höhe wurden Ausbildungsmessen in Bayern in den letzten zehn Jahren gefördert (bitte aufschlüsseln nach Jahr, Förderungssumme und Messe/Ort)? 3
- 1.2 In welcher Form erfolgte die Förderung der Ausbildungsmessen in den letzten zehn Jahren (z. B. durch direkte Zuschüsse, Sachleistungen oder Unterstützung bei Organisation/Marketing)? 3
- 1.3 Nach welchen Kriterien entscheidet die Staatsregierung über die Förderung einzelner Ausbildungsmessen? 3
- 2.1 Welche Staatsministerien, Behörden oder Institutionen sind neben dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) und der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit an der Förderung, Organisation oder Begleitung dieser Messen beteiligt und wie genau unterstützen sie? 3
- 2.2 Was plant die Staatsregierung, um Ausbildungsberufe für Schulabgänger noch interessanter zu gestalten, um dadurch die offenen Ausbildungsstellen besetzen zu können? 3
- 2.3 Plant die Staatsregierung, die Förderung von Ausbildungsmessen und damit den Umfang und das Angebot dieser auszubauen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken? 4
- 3.1 Wie bewertet die Staatsregierung die Wirksamkeit der bisherigen Förderungen in Bezug auf die tatsächliche Nichtbesetzung von sehr vielen offenen Ausbildungsstellen? 4
- 3.2 Gibt es eine Evaluierung oder Erfolgskontrolle der geförderten Ausbildungsmessen (z. B. Zahl der teilnehmenden Betriebe und vermittelte Ausbildungsverträge im Verhältnis zu den Besucherzahlen)? 4
- 4.1 Wie werden die Schüler, Eltern und Lehrkräfte über die Ausbildungsmessen informiert? 5
- 4.2 In welchem Umfang werden Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern, Arbeitsagenturen oder kommunale Wirtschaftsförderungen in die Organisation mit einbezogen? 5

4.3	Gibt es Kooperationen mit Schulen, um Messebesuche systematisch in die Berufsorientierung zu integrieren?	5
5.1	Sind neue Programme oder Förderungen zur Unterstützung regionaler Ausbildungsmessen geplant (z. B. speziell für bestimmte Branchen, Zielgruppen oder Regionen in Bayern)?	5
5.2	Welche Maßnahmen empfiehlt der Landesausschuss für Berufsbildung, um dem Fachkräftemangel in Ausbildungsberufen entgegenzuwirken?	6
	Hinweise des Landtagsamts	7

Antwort

des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales in Abstimmung mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus

vom 01.12.2025

- 1.1 In welcher Höhe wurden Ausbildungsmessen in Bayern in den letzten zehn Jahren gefördert (bitte aufschlüsseln nach Jahr, Förderungssumme und Messe/Ort)?**
- 1.2 In welcher Form erfolgte die Förderung der Ausbildungsmessen in den letzten zehn Jahren (z. B. durch direkte Zuschüsse, Sachleistungen oder Unterstützung bei Organisation/Marketing)?**
- 1.3 Nach welchen Kriterien entscheidet die Staatsregierung über die Förderung einzelner Ausbildungsmessen?**

Die Fragen 1.1 bis 1.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) veranstaltet – in der Regel alle drei Jahre – die Berufsorientierungsmesse BERUFSBILDUNG in Nürnberg.

Eine finanzielle Förderung von Ausbildungsmessen erfolgt darüber hinaus nicht.

- 2.1 Welche Staatsministerien, Behörden oder Institutionen sind neben dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) und der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit an der Förderung, Organisation oder Begleitung dieser Messen beteiligt und wie genau unterstützen sie?**

Die BERUFSBILDUNG ist eine Maßnahme im Rahmen der „Allianz für starke Berufsbildung“. Sie wird unter Federführung des StMAS in enger Abstimmung mit allen Allianzpartnern konzipiert und durchgeführt.

Im Hinblick auf die Zielgruppe der Schülerinnen und Schüler ist innerhalb der Staatsregierung insbesondere das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) intensiv eingebunden. Die Allianzpartner beteiligen sich sowohl durch die Teilnahme an der Messe und ihren Begleitveranstaltungen als auch finanziell, z. B. durch Förderung von Klassenfahrten (durch IHK, HWK und vbw).

Eine Unterstützung anderer Ausbildungsmessen erfolgt durch das StMAS nicht (vgl. Antwort zu den Fragen 1.1 bis 1.3).

- 2.2 Was plant die Staatsregierung, um Ausbildungsberufe für Schulabgänger noch interessanter zu gestalten, um dadurch die offenen Ausbildungsstellen besetzen zu können?**

Die Berufliche Orientierung (BO) ist als fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel im LehrplanPLUS und als zentrale Aufgabe der Schulen im Art. 2 Abs. 1 Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) fest verankert.

Anhand verschiedener Maßnahmen erhalten die Schülerinnen und Schüler einen umfassenden Überblick über die unterschiedlichen Berufsfelder und entscheiden unter Berücksichtigung ihrer individuellen Stärken und Talente, welchen Weg sie im Anschluss an ihre Schulzeit einschlagen möchten. Die Gleichwertigkeit akademischer und beruflicher Bildung ist dabei Grundvoraussetzung für eine ergebnisoffene Entscheidung.

Der aktuelle Schulversuch „QmBO – Qualitätsmanagement Berufliche Orientierung an weiterführenden Schulen“, der zum Schuljahr 2024/2025 startete und vom StMUK in Zusammenarbeit mit dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung durchgeführt wird, verfolgt die Zielsetzung, Schulen bei der Evaluation ihres BO-Angebots zu unterstützen und ggf. zielführend zu ergänzen.

Handlungsfelder sind dabei u. a. die Weiterentwicklung von Kooperationsformaten mit externen Partnern (z. B. bei Betriebspraktika oder Ausbildungsmessen) sowie die Entwicklung von Evaluationsmaterialien einzelner Maßnahmen (z. B. Besuch einer Ausbildungsmesse).

2.3 Plant die Staatsregierung, die Förderung von Ausbildungsmessen und damit den Umfang und das Angebot dieser auszubauen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken?

Hierzu gibt es keine entsprechenden Planungen.

3.1 Wie bewertet die Staatsregierung die Wirksamkeit der bisherigen Förderungen in Bezug auf die tatsächliche Nichtbesetzung von sehr vielen offenen Ausbildungsstellen?

Die Staatsregierung misst der Wirksamkeit von Ausbildungsmessen und weiteren Maßnahmen zur Berufsorientierung große Bedeutung bei.

Die BERUFSBILDUNG ist gemeinsam mit der Internetplattform Berufsorientierung Bayern (BOBY) und der Preisverleihung für besonders gelungene regionale Berufsorientierungsmaßnahmen Teil des Drei-Säulen-Konzepts im Rahmen der Allianz für starke Berufsbildung in Bayern. Sie dient dazu, das breite Spektrum aller Ausbildungsberufe in Bayern zu zeigen, und ist Leitveranstaltung der Berufsorientierung zur Unterstützung junger Menschen bei der individuellen Entscheidung über den Berufseinstieg. Sie allein kann jedoch die vielfältigen Ursachen für die Nichtbesetzung vieler Ausbildungsstellen nicht vollständig beheben. Deshalb bleiben die Weiterentwicklung und Verzahnung verschiedener Maßnahmen nach wie vor ein zentrales Anliegen der Staatsregierung.

3.2 Gibt es eine Evaluierung oder Erfolgskontrolle der geförderten Ausbildungsmessen (z. B. Zahl der teilnehmenden Betriebe und vermittelte Ausbildungsverträge im Verhältnis zu den Besucherzahlen)?

Hierzu wird auf die Antwort zu den Fragen 1.1 bis 1.3 verwiesen.

4.1 Wie werden die Schüler, Eltern und Lehrkräfte über die Ausbildungsmessen informiert?

Ausbildungsmessen werden insbesondere durch die Übernahme von Schirmherrschaften seitens der Hausspitzen des StMAS und des StMUK begleitet, z. B. bei der BerufsFit und Jobmesse durch die Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales Ulrike Scharf.

Das StMUK unterstützt mit der Schirmherrschaft der Staatsministerin für Unterricht und Kultus Anna Stolz z. B. die Ausbildungsmessen vocatium, Einstieg München und weist die Schulen über die Plattform „BO-Check“ auf regionale Messeangebote hin. Zahlreiche Schulen bieten zudem eigene Ausbildungsmessen an, die über die Netzwerke SCHULEWIRTSCHAFT oder im Zusammenschluss mit Schulen der Region organisiert werden.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, regionale Veranstaltungen zur Berufsorientierung, wie z. B. Ausbildungsmessen, über die Plattform BOBY bekannt zu machen. Die BOBY-Website ist ein Angebot des StMAS im Rahmen der „Allianz für starke Berufsbildung in Bayern“ und bietet in erster Linie für Jugendliche am Übergang von Schule und Beruf einen umfassenden Überblick zu den Themen Berufsorientierung und (duale) Ausbildung in Bayern. Der BOBY-Kalender auf www.boby.bayern.de bündelt Berufsorientierungsveranstaltungen und Ausbildungsmessen in Bayern und bietet eine komfortable Such- und Filterfunktion nach Ort, Datum und Veranstaltungsart. Der Fokus liegt dabei auf der betrieblichen Ausbildung.

4.2 In welchem Umfang werden Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern, Arbeitsagenturen oder kommunale Wirtschaftsförderungen in die Organisation mit einbezogen?

Hierzu wird auf die Antwort zu Frage 2.1 verwiesen. Eine Beteiligung der kommunalen Wirtschaftsförderungen ist im Rahmen der BERUFSBILDUNG nicht vorgesehen. In die Netzwerke SCHULEWIRTSCHAFT sind neben den Schulen auch die Kammern und Betriebe aus der Region eingebunden.

4.3 Gibt es Kooperationen mit Schulen, um Messebesuche systematisch in die Berufsorientierung zu integrieren?

Ausbildungsmessen sind grundsätzlich an allen weiterführenden Schulen ein fester Bestandteil der Beruflichen Orientierung. Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, sich im direkten Austausch mit den Ausstellern über die vielfältigen Angebote und Berufsfelder zu informieren. Dabei knüpfen sie wertvolle Kontakte, die auch bei der Suche nach Praktikumsplätzen behilflich sind. Letztendlich liegt die Entscheidung, welche Ausbildungsmessen besucht oder durchgeführt werden, in der Eigenverantwortung der Schulen.

5.1 Sind neue Programme oder Förderungen zur Unterstützung regionaler Ausbildungsmessen geplant (z. B. speziell für bestimmte Branchen, Zielgruppen oder Regionen in Bayern)?

Hierzu wird auf die Antwort zu Frage 2.3 verwiesen.

5.2 Welche Maßnahmen empfiehlt der Landesausschuss für Berufsbildung, um dem Fachkräftemangel in Ausbildungsberufen entgegenzuwirken?

Hierzu liegen keine aktuellen Empfehlungen oder Beschlüsse des Landesausschusses für Berufsbildung vor.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.